

Fatih Akin präsentiert seine Lieblingsfilme am FIFF

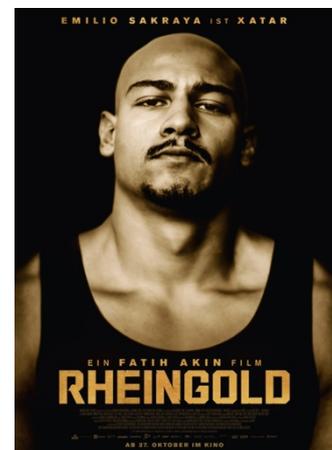
In seiner Carte blanche macht der deutsche Regisseur, dessen Filme in Berlin, Cannes und Venedig ausgezeichnet wurden, keine Zugeständnisse



Fatih Akin ©Gordon Timpen



Soul Kitchen (Fatih Akin, 2009)



Rheingold (Fatih Akin, 2022)

Seine Filme wurden mit dem Goldenen Bären in Berlin, dem Preis für das beste Drehbuch in Cannes und dem Spezialpreis der Jury in Venedig ausgezeichnet: Fatih Akin ist Ehrengast am Internationalen Filmfestival Freiburg FIFF, dessen 37. Ausgabe vom 17. bis 26. März 2023 stattfindet. Der deutsche Regisseur, Drehbuchautor und Produzent mit türkischen Wurzeln präsentiert am Festival seine persönliche Carte blanche mit sechs Werken, denen er seine Leidenschaft für den Film verdankt. Seine Filme *Soul Kitchen* und *Rheingold* werden ebenfalls zu sehen sein und ein Gespräch wird die einmalige Gelegenheit bieten, diesen bedeutenden Künstler zu treffen.

Jedes Jahr lädt das FIFF eine Persönlichkeit ein, ihre Lieblingsfilme in der Sektion *Sur la carte de* zu präsentieren. Nach Bong Joon-ho, Geraldine Chaplin, Ken Loach oder Pierre Richard ist der diesjährige Gast des FIFF der deutsche Regisseur **Fatih Akin**. Der 1973 in Hamburg geborene engagierte und kompromisslose Filmer ist auch international sehr erfolgreich: Er gewann den Goldenen Bären in Berlin für *Gegen die Wand* (2004), den Preis für das beste Drehbuch in Cannes für *Auf der anderen Seite* (2007) oder den Spezialpreis der Jury in Venedig für die Komödie *Soul Kitchen* (2009). Der Besuch von Fatih Akin am FIFF ist eine Gelegenheit, die Inspirationsquellen dieses weltbekannten Regisseurs kennenzulernen, für den Migration und Leidenschaft zentrale Themen sind. «Als wir Fatih Akin für diese Carte blanche einluden, war das Festivalteam sehr gespannt auf die Lieblingsfilme eines so renommierten Regisseurs. Seine Auswahl repräsentiert die Vielfalt des FIFF aufs vortrefflichste: Fatih Akin hat sechs eklektische und überraschende Werke ausgewählt, vom Kung-Fu-Film über den Kunstfilm bis hin zur Komödie und zum Hip-Hop-Film», schwärmt Thierry Jobin, künstlerischer Leiter des FIFF.

Sechs Lieblingsfilme von Fatih Akin

Als Kind entdeckte Fatih Akin Bruce Lee auf dem Höhepunkt seines Ruhms: Ein Cousin besass einen Super-8-Projektor, auf dem die Kinder eine 15-minütige Filmspule von *Fist of Fury (Todesgrüsse aus Shanghai, 1972)* in einer Endlosschleife abspielten. Dem Kampfsport begegnet man auch in zwei weiteren Filmen seiner Auswahl – im koreanischen Kultfilm *Once Upon a Time in High School: The Spirit of Jeet Kune Do* (2004) und im explosiven dritten Teil der *Police Story* mit Jackie Chan (Hong-Kong, 1992). Zudem entschied sich Fatih Akin für *Amator (Der Filmamateureur, 1979)* von Kieślowski, der von der Obsession des Filmens handelt, sowie für *Mädchen in Uniform* (1931) von Leontine Sagan, der Anfang der 1930er-Jahre mit seinen lesbischen Szenen für Aufruhr sorgte. Abgerundet wird die Carte blanche mit *Beat Street* (USA, 1984), einem der ersten Filme über Hip-Hop und die Perspektiven, die der Musikstil den Jugendlichen in der Bronx bietet.

Die Welt von Fatih Akin: eine Kultkomödie, ein neues Biopic und ein Gespräch

Auf dem Programm stehen auch zwei wichtige Werke von Fatih Akin. Die Kultkomödie *Soul Kitchen* (2009), in der Zinos ohne grossen Ehrgeiz ein kleines Restaurant in einem Arbeiterviertel von Hamburg betreibt, wird in der Sektion *Genrekino: Guten Appetit!* gezeigt, die dem kulinarischen Film gewidmet ist. Sein neuester und bislang erfolgreichster Film im deutschsprachigen Raum *Rheingold* (2022) ist in den *Mitternachtsvorführungen* zu sehen. Das knallharte Biopic erzählt die verrückte Geschichte von Giwar Hajabi aka Xatar. Der im Iran geborene Rapper aus Bonn begehrt vor seiner Karriere als Musikproduzent einen Raubüberfall, um seine Schulden zurückzuzahlen.

Ein **Gespräch** im Rahmen von FIFFForum am Freitag, den 25. März, um 18 Uhr bietet die einmalige Gelegenheit, Fatih Akin zu treffen (freier Eintritt, Reservation erforderlich).

Das vollständige Programm des 37. FIFF (17.–26. März) wird am 1. März enthüllt.

Fatih Akin am FIFF 2023

Sur la carte de Fatih Akin

- *Amator*, Krzysztof Kieślowski, 1979
- *Beat Street*, Stan Lathan, 1984
- *Fist of Fury*, Wei Lo, 1972
- *Mädchen in Uniform*, Leontine Sagan, 1931
- *Once Upon a Time in High School: The Spirit of Jeet Kune Do*, Ha Yoo, 2004
- *Police Story 3: Supercop*, Stanley Tong, 1992

Mitternachtsvorführungen

- *Rheingold*, Fatih Akin, 2022

Genrekino: Guten Appetit!

- *Soul Kitchen*, Fatih Akin, 2009

FIFForum

- Gespräch mit Fatih Akin, Freitag, den 25. März, um 18 Uhr
(freier Eintritt, Reservationen erforderlich ab 1. März 2023 auf fiff.ch)

FÜR DIE MEDIEN

- **Interviews:** Bitte wenden Sie sich an den FIFF-Mediendienst.
- **Porträtbild und Filmbilder:** Zum Herunterladen auf fiff.ch/de/presse-2023
- **Presse-Akkreditierungen:** Ab sofort auf fiff.ch/de/akkreditierungen-fiff-2023

MEDIENKONFERENZ

**Mittwoch, 1. März 2023
10.15 Uhr**

Crapule Club, Grand-Places 14, Freiburg

Präsentation des kompletten Programms

Anmeldung: carole.schneuwly@fiff.ch

Kontakt



Carole Schneuwly
Presseverantwortliche Deutsch
carole.schneuwly@fiff.ch
+41 76 308 37 44



Simone Jenni
responsable presse
simone.jenni@fiff.ch
+41 76 467 01 44



Audrey Mabillard
assistante presse
audrey.mabillard@fiff.ch